

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

242 (16.10.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-495299](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-495299)

Leversches Wochenblatt.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Neuß der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Namen:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von G. P. Weidner & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

Nr. 242.

Dienstag den 16. Oktober 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Korrespondenzen.

Jever, 15. Okt. In der am Freitag abgehaltenen Versammlung des Handels- und Gewerbevereins ist beschlossen worden, die Geschäftstätigkeit für 40 Tage über 9 Uhr abends hinaus zulässige Geschäftszeit nur für 13 Tage zu beantragen — 12 Tage vor Weihnachten und Sylvestertag. Die Abneigung gegen einen zeitigen Schluß der Geschäfte hat sich jedenfalls in den geschäftlichen Kreisen keineswegs vermindert; im Gegenteil. In einer Reihe von größeren Städten haben sich die geschäftlichen Korporationen bezw. Innungsverbände, wie bekannt, schon mit großer Mehrheit für den 8 Uhr-Ladenschluß erklärt, der denn auch, sobald die Ausführungsbestimmungen überall publiziert sind, sofort in Kraft treten soll. Es ist aber nicht zu erwarten, daß in den kleineren Städten und auf dem Lande der 8 Uhr-Ladenschluß schon sobald zur Einführung kommt.

*** Jever, 15. Okt.** Das der Frau Witwe Djamiede und der Frau Kapl. Gade gehörige Landgut Birshof in der Gemeinde Tetters, groß 29 Hektar oder 61 Matten, wurde vorgestern in der Stadtwaage durch Herrn Aukt. Winkeln im dritten Verkaufstermin für 54000 M. an Herrn Landwirt Jacob Thormäcker zu Tetters-Oldacker verkauft.

! Vom Wetter. Die schönen Herbsttage scheinen vorüber zu sein. Am gestrigen Sonntage begann die Temperatur rasch zu sinken, bei lebhaften Winden trat starker Regenfall ein. Das Unwetter nahm während der Nacht an Heftigkeit zu und hält auch heute noch an, dumpfes Donnern rollen überbortet mehrmals das Plätschern des Regens und das Heulen des Windes. Die Aussichten für den morgen stattfindenden großen Herbstmarkt sind sehr trübe.

*** Bei der Versicherungsanstalt Oldenburg** lagen in den 9 ersten Monaten des laufenden Jahres (die Zahlen für den gleichen Zeitraum des Vorjahres sind in Klammern nachgefügt) vor: 599 (391) Anträge

auf Bewilligung von Invalidenrente, 105 (79) Anträge auf Bewilligung von Altersrente, 612 (468) Anträge auf Beitragsverstattung in Heiratsfällen, 151 (74) Anträge auf Beitragsverstattung in Todesfällen, 228 (211) Anträge auf Lebensversicherung des Heilverfahrens. Es wurden in dem genannten Zeitraum festgestellt 467 (265) Invalidenrenten, 91 (53) Altersrenten, 594 (445) Erstattungen in Heiratsfällen und 141 (71) in Todesfällen. Die Höhe der bewilligten Invalidenrenten betrug durchschnittlich 142,94 M., im ganzen 66 755 M., die der Altersrenten durchschnittlich 160,87 M., im ganzen 14 638,80 M., für sämtliche Renten zusammen 81 393,80 M. — Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes wurden auf 4221 Anträge 3470 Renten in der Höhe von 450 461 M. bewilligt und bei 3754 Erstattungsanträgen in 3565 Fällen die Beitragsverstattung verfügt. Das Heilverfahren wurde in 160 (158) Fällen — darunter 77 (103) Lungentranke — eingeleitet, in 45 Fällen — darunter 30 Lungentranke — abgelehnt. Am 1. Oktober befanden sich 46 (41) Kranke in der Fürsorge der Versicherungsanstalt, darunter 24 (36) Lungentranke an drei verschiedenen Kurorten. Der Aufwand für die Krankenfürsorge betrug in dem oben bezeichneten Zeitraum 26 010,98 (28 522,55) M.

*** Heppens, 14. Okt.** Der Krieger- und Kampfgesessenenverein hielt gestern seine Generalversammlung ab, in welcher zunächst die Kassenverreiber Bericht erstatteten über den Stand der Kasse, welcher letztere in bester Ordnung befunden wurde. Darauf wurde über den Beitritt zur Sterbekasse des deutschen Kriegerbundes beraten. In Rücksicht darauf, daß der Beitrag für die älteren Mitglieder recht hoch ist, wurde der Beitritt abgelehnt. Statt dessen wurde beschlossen, das Sterbegeld der Vereinsmitglieder von 30 M. auf 50 M. zu erhöhen. Die dadurch entstehenden Mehrausgaben sollen von Fall zu Fall über die Mitglieder repartiert werden. Weiter wurde beschlossen, den Geburtstag Sr. K. H. des Großherzogs am Sonnabend den 17. November durch einen Ball zu feiern, vorausgesetzt, daß das Großherzogliche Amt zur Abhaltung des Festes am Sonnabend die Erlaubnis erteilt.

*** Vom Lande, 14. Okt.** Der Herbst ist augenblicklich mit seinem Wetter auf Abwege geraten. Nach

den schönen, sonnigen und warmen Tagen wartet er heute mit allen Witterungserscheinungen, die sich auf der meteorologischen Skala finden, auf. Ein heftiger Nordwestwind braust über die Fluren. Mit dem Regen paarte sich der Hagel, ein Zeichen, daß in den oberen Luftschichten eine bedeutende Abkühlung vor sich gegangen ist. Die Temperatur ist draußen recht ungemütlich und kalt. — Die Jagden sind im Vergleich zum Vorjahr nur wenig lohnend und entspricht nicht den Erwartungen der Jäger. Die Raubtiere, Marder und Iltis, werden unter den jungen Hasen sehr aufgeräumt haben, zumal diesen Räubern Mäuse nicht wie in anderen Jahren sehr zahlreich geboten wurden. — Die Gänsezucht hat sich hier zu Lande von Jahr zu Jahr gehoben. Nicht nur auf den Bauerhöfen, sondern bei jedem Hause sieht man ein schnattendes Gänsevolk. Die ersten Gänse wurden bereits abgeschlachtet und mit 50 Pf. pro Pfund bezahlt. — Morgen endigen die Michaeliserferien und beginnt für die Landtschulen mit diesem Tage das Winterhalbjahr.

*** Oldenburg, 12. Okt.** Die lutherische Pastoralversammlung des Herzogtums Oldenburg hielt vorgestern ihre Herbstversammlung im Fürst Bismarck am Damme ab. Dieselbe war leider nur schwach besucht, es waren 17 Mitglieder und Gäste anwesend. Der Vorsitzende, Kirchenrat Schauenburg-Sozwarden, erstattete Bericht über die Zeit vom 13. Juni an, erinnert im Anfang an den entschlafenen Großherzog, besonders mit Rücksicht auf sein Verhältnis zu Kirche und Religion. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren des Entschlafenen von ihren Sitzen. Der weitere Bericht erstreckte sich hauptsächlich auf die von der Konferenz im Lande veranstalteten Missionsfeste, sowie über das große Leipziger Missionsfest, an dem der Berichterstatter als Delegierter der Konferenz teilgenommen hatte. Die Missionsgaben an die Leipziger Missionsanstalt aus dem Oldenburger Land sind in erfreulichem Wachstum begriffen; sie betrugen im letzten Jahre 4195 M. 97 Pf. An den Bericht schloß sich keine eigentliche Debatte an; der Berichterstatter antwortete nur auf verschiedene Fragen aus der Versammlung. Sodann verlas der Vorsitzende einen Abschnitt aus seinem demnächst erscheinenden dritten Band oldenburgischer Kirchengeschichte, nämlich: die Kirchenzucht nach ihrer Geschichte, von der Reformation bis zur

Die Kinder der Exzellenz.

Roman von Ernst von Wolzogen.

(Fortsetzung.)

Bodo trat rasch zu ihr, streichelte ihr beglückend mit der Hand über die Schulter und sagte stolz: „Ich habe ihm schon auf Heller und Pfennig meine Schuld bezahlt — nach kaum acht Tagen, Mama!“

„So, wirklich? Und wovon denn?“

„Ich habe ihm neulich mit seiner Diva Bianta ein paar hundert Markter eingebracht, wovon er mir die Hälfte schuldig war, und dann hab' ich auch letzten Sonntag in Westend beim Weiten auf „Terefina“ ein ganz bärenmähiges Schw. . . pardon! fortune gehabt! Und siehst Du, Mama, jetzt läßt sich die fatale Wechselgeschichte auch mit einer gewissen Grazie aus der Welt schaffen: Wir fahren gleich zusammen nach der Reichsbank, holen die dreißigtausend Mark ab — und ich bezahle dem ganzlich konfusenierten Muz seinen Mammon bar auf den Tisch. Und dann höre ich energisch, aber mit Vorsicht, den Prinzen an. O, ich sage Dir, Jährigen ist eine Seele von Mensch — er wird mir nicht gleich den Reichthumsvollzieher auf den Hals legen wie dieser nette alte Muz! — Er wird ruhig abwarten, bis ich die Summe ganz solide peu à peu beim Totalschäfer flüssig gemacht oder ihm mit feinen Säulen herausgeritten habe.“

„Aber Bodo! Hast Du denn vergessen, daß ich diese Summe nicht antaiften darf!“

„Sie wird ja auch gar nicht angetaifet, Mama. Heute, morgen, in ein paar Tagen spätestens zahlen wir die entnommenen Gelder wieder ein. Ich begreife nicht, wie man aus dem schönen Mammon so eine heilige Sache machen kann! Sollte der rechtmäßige Eigentümer der dreißigtausend Mark jemals gefunden werden, so wird es ihm doch jedenfalls höchst gleichgültig sein, ob einmal einige Tausend davon abgehoben wurden, um in wenigen Tagen durch

ein paar gleichartige andre Banknoten ersetzt zu werden! Das kann doch, weiß Gott, kein Grund für eine Mutter sein, ihren einzigen Sohn der Schande auszuliefern!“

Bodo hob die letzten Worte pathetisch hervor und trat der Exzellenz in einer schaupielermäßigen Stellung gegenüber. Er bemerkte, daß sie bereits schwankend gemacht war und beeilte sich, seiner Rede hinzuzufügen, daß der Major, nach der jüngst gegebenen Probe sicherlich im Stande sei, ihn sofort wegen leichtsinnigen Schuldenmachens bei seinem Regimentskommandeur zu verklagen.

„Der Major kennt doch unsere Verhältnisse viel zu genau“, sagte Frau von Versen nach einigem Nachdenken, „als daß er nicht gleich wissen müßte, in wie leichtsinniger Weise wir ihn bezahlt gemacht haben. Ich meine, es wäre weit besser, sich an die Dienstwilligkeit unfres guten Musikdirektors zu wenden.“

„Mama, ich begreife Dich nicht!“ fuhr Bodo auf. „Den Schiegevvater meiner Schwester anzupumpen — und gar noch vor der Hochzeit! O, nein! So etwas darfst Du mir wahrhaftig nicht zutrauen.“

Frau von Versen schlug die Augen beschämt nieder und hatte wirklich das Gefühl, als ob sie ihren feinsinnigen Sohn schwer getränkt habe. Schwache Naturen, wie sie lassen sich ja so leicht von ihrem eignen Empfinden ins Unrecht setzen, wenn ihnen die entgegengelegte Meinung nur mit dem Bruchston der Ueberzeugung vorgetragen wird.

„Nun, wenn Du meinst . . .“ verstieg sie sich.

„Aber der Major wird mir mit Zug und Recht vorwerfen . . .“

„Ja! Ich meine, wir brauchen uns von dem Major gar nichts mehr vorwerfen zu lassen!“ lachte der Leutnant höhnisch auf. „Ein alter treuer Freund des Hauses hat wohl das Recht dazu; aber hat er sich vielleicht als ein solcher benommen in der Affaire mit Asia und dem Republikaner? Seit Asia dem unverschämten Keel seinen gebührenden Korb gegeben hat, bricht er jeden Verkehr mit uns ab, beantwortet unsere Briefe nicht, ist nie für uns zu

hause, kauft meine Wechsel, um mich hinterlistigsterweise zu schikanieren wie der ärgste Hebräer, und hilft meinem Spezi Pflaumschmeißer seine Dollars verlungern.“

„Was soll das heißen?“

„Nun, Herr von Eckardt, genannt Pflaumschmeißer, hat vor Zeugen seine Absicht erklärt, sich für Fräulein Grigori — Asia verlassene Intima! — zu ruinieren. Und mit diesem vernünftigen Keel liest sich unser alter Freund, Vormund, Vertrauensmann und ich weiß nicht was, in einer so eskalant herausfordernden Manier, als ob unsre Asia verpflichtet gewesen wäre zu heiraten, wenn er ihr präsenterte; überhaupt, als ob wir Versens alle nach seiner Pfeife tanzten und von ihm uns gebulldigtes gefallen lassen müßten!“

Ohne daß er es selbst wußte, hatte Bodo mit dieser letzten ärgerlichen Aeußerung seiner Mutter den stärksten Anstoß zu einer raschen Entscheidung in seinem Sinne gegeben.

„Komme“, sagte sie, entschlossen aufspringend: „Wir fahren nach der Reichsbank. Dies eine, letzte Mal, will ich Dir noch vertrauen!“

Der Dragoner bedeckte ihre beiden Hände mit dankbaren Küffen.

Der arme Exzellenz schlug das Herz hoch während der Fahrt. Sie war im Begriff, eine schwere Verantwortung auf sich zu nehmen. Aber hatte Bodo nicht recht? Sollte sie diesem ungetreuen, eigenfinnigen alten Freunde zu Gefallen ihren einzigen Sohn, der ja doch noch lange kein schlechter Mensch war, in Verzweiflung stürzen, nur um vielleicht ein paar Tage früher das Vermächtnis ihres Vaters einem Manne zur Verfügung stellen zu können, der es doch nur zum Ergötzen seiner Geliebten zum Fenster hinauswerfen würde? An diesem Gelde gingen so viele Thränen, so viel Kummer und reuevolle Gedanken, daß es sündhaft erschien, es nun in die Taschen eines Wüstlings zu stecken, aus denen es verschwinden würde,

Mitte des 17. Jahrhunderts. Im Anschluß hieran fand eine rege Aussprache statt und wurde gewünscht, dies Thema in späteren Konferenzen weiter zu verfolgen. Der Antrag des Pastors Kuhlmann von Altenhunte, auf eine der nächsten Tagesordnungen das Thema zu setzen: Die Kirchensucht nach ihrer biblischen Begründung und ihre praktische Verwertung, wurde mit Stimmeneinheit angenommen. Die Feier verschiedener Missionsfeste im nächsten Jahre wurde kurz besprochen. Dann trat eine reichlich viertelstündige Pause ein, nach deren Beendigung Pastor Bultmann-Wandertsee einen sehr interessanten Bericht über seine Teilnahme an der Möllner Lehrkonferenz gab und an der Hand seiner Aufzeichnungen in einen von Professor Klostermann aus Kiel dort gehaltenen Vortrag über den zweiten Teil des Propheten Sacharja hineinführte. Auf allgemeinem Wunsch soll dies Referat im Kirchenblatt zum Abdruck kommen. Der Redakteur des Sonntagsblattes Der Nachbar äußerte seine Klagen über zu wenig Leser und Wünsche über mehr Mitarbeiter. Für die Tagesordnung der Frühjahrskonferenz wurden zwei Referate in Aussicht genommen, eins von Pastor Iben-Bachta: Die moderne Predigt, ihr Recht und ihre Schranken; ein anderes von Pastor Abbe-Huntlosen: Das Wesen des Christentums nach Harnack. Mit Gebet wurde die Konferenz vom Vorsitzenden geschlossen. (S. A.)

* **Barrel**, 13. Okt. Der 34. Bericht des Vorstandes der hiesigen Aktien-Gesellschaft für Maschinenbau und Eisenindustrie über das Betriebsjahr vom 1. Juli 1899 bis 30. Juni 1900, der soeben veröffentlicht wird, giebt leider kein günstiges Bild von der Entwicklung dieses Werkes. Während im Vorjahre bei einem Aktienkapital von 185 220 Mk. der Reingewinn einschließlich des Uebertrages aus 1897/98 12 700 Mk. betrug, ist derselbe in dem abgelaufenen Betriebsjahre, trotzdem das Aktienkapital auf 120 000 Mk. herabgesetzt wurde, auf 6962,63 Mk. inkl. eines Saldoüberschusses von 953,25 Mk. gesunken. Als Grund für den geringen Erfolg wird angeführt, daß die Löhne und Rohmaterialien im abgelaufenen Geschäftsjahre eine weitere Steigerung erfahren hätten. Trotzdem das Werk gut beschäftigt gewesen sei, hätten für größere Lieferungen angemessene Preise nicht erzielt werden können. Das Werk ist mit Aufträgen im Voraus noch versehen, doch hofft man, daß das Geschäft im Herbst wieder lebhafter werde und lohnendere Aufträge bringen werde. Die ordentliche Generalversammlung findet am 29. Okt. nachm. 4 Uhr statt. Der Aufsichtsrat schlägt vor, von dem verfügbaren Gewinn, der nach Abzug der statutenmäßigen Tantieme 6301,22 Mk. beträgt, eine Dividende von 50 Mk. pro Aktie (5 Prozent) zu verteilen. (Sem.)

* **Waddensiel**, 8. Okt. Der Schiffsverkehr im hiesigen Hafen war im verfloffenen Vierteljahre folgender: Es kamen an 20 Schiffe im Seeverkehr und 22 Schiffe im Flußverkehr, zusammen also 42 Schiffe, hiervon leer 15 und beladen 27 Schiffe. Von den angekommenen Schiffen waren beheimatet: 17 in Westhaudersehn, 1 in Wilster, 1 in Grünendeich, 1 in Dornbusch, 6 in Schwaden, 13 in Elisabethsehn, 3 in Fedderwardersiel. Alle Schiffe fuhren unter deutscher Flagge. Es kamen von Elisabethsehn 13 Schiffe, von Fedderwardersiel 2, von der Weser 4, von Nordenhamm 1, von Geestemünde 1, von Wilhelmshaven 8, von Westhaudersehn 8, von Elmshorn 4, von Schwaden 1 Schiff. Von den beladen angekommenen Schiffen brachten 19 Schiffe Torf und zwar 11 von Elisabethsehn und 8 von Westhaudersehn, 7 Schiffe Sand aus der Weser und 1 Schiff Steinbohlen von Geestemünde. Es gingen ab 17 Schiffe im Flußverkehr und 23 Schiffe im Seeverkehr, also zusammen 40 Schiffe, hiervon 22 beladen und 18 leer. Es fuhren 20 Schiffe nach Wilhelmshaven, 3 nach Westhaudersehn, 12 nach Elisabethsehn, 2 nach Fedderwardersiel und 3 nach Bremerhaven. Die beladenen 22 Schiffe führten ausschließlich Ziegelsteine aus, welche aus der hier gelegenen Ziegelei der Aktien-Gesellschaft Jüsta in Nordenhamm-Alten stammen. Es wurden im ganzen ca. 11 000 000 Kilogr. Steine ausgeführt; ca. 100 000 Kilogr. gingen nach Bremerhaven, ca. 1 Million Kilogr. nach Wilhelmshaven. Ein so ausgedehnter Versand von Ziegelsteinen nach Wilhelmshaven hat bisher hier nicht stattgefunden; im Vorquartal war Elmshorn der Hauptabgabemarkt. Bekanntlich findet die Ausfuhr an Ziegelsteinen über unseren Hafen in größerem Umfange erst seit ca. 2 bis 3 Jahren statt.

* **Wilhelmshaven**, 13. Oktober. Das Kaiserliche Kommando des 2. Ersatzbataillons in Wilhelmshaven sucht behufs Einstellung zum 3. Novbr. d. J. noch eine

größere Anzahl Dreijährig-Freiwilliger. Die sich Meldenden müssen mindestens die Größe von 1,65 Meter haben. Ein Einstellungsgesuch mit einem auf dreijährigen Dienst lautenden Meldebchein ist dem Bataillon sofort einzusenden. Den Meldebchein hat die betr. Ortsbehörde dem Freiwilligen nach Beibringung des Geburtszeugnisses, Einwohnungsbescheinigung der Eltern, des Vormundes usw. sowie eines amtlichen Führungszeugnisses auszustellen. Nach erfolgter Ausbildung werden die Freiwilligen dem Kaiserl. Seebataillon Nr. 2 in China zum Dienst überwiesen.

Vermischtes.

* **Segeberg**, 11. Okt. „Soll ich mal scheitern?“ Mit diesen Worten richtete der 23jährige Arbeiter Böttcher aus Greifswald eine Jagdflinte auf das 19jährige Meiermädchen Bertha Pegganz aus Ostpreußen. Die Jagdflinte entlud sich und das junge Mädchen wurde so unglücklich in die Stirn getroffen, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Thäter, der nicht wußte, daß die Flinte geladen war, wurde dem Amtsgerichtsgefängnis zugeführt.

* **Paris**, 13. Okt. Ein beispiellosen Vandalentumstrich wurde gestern Abend verübt. Auf einer der belebtesten Straßen im Viertel der elektrischen Laternen überfielen ungefähr fünfzehn Strolche einen Pferdebahnwagen der Strecke Saint Sulpice-Montmartre, entrißten dem Schaffner die Geldtasche und ergriffen die Flucht, nachdem sie an ihrer Abfahrt, auch die zehn Frauen, die im Wagen saßen, auszurauben, durch deren Schreie verhindert worden waren.

* **Hjefli** (Norwegen), 13. Oktbr. Ein in Leer beheimateter Schooner ist heute Nacht bei Kärigönd getrieben. Das Schiff, welches jetzt von den Wellen zertrümmert ist, war ohne Besatzung. Das Schicksal letzterer ist unbekannt.

* **Professor Gustav Eberlein** in Berlin erhielt den zweiten Preis (4000 Francs) bei dem Preiswettbewerb zu dem „Denkmal des Jarbefeiers Alexander II.“ in Sofia. Der erste Preis wurde dem italienischen Bildhauer Arnolbi Boggi zuerkannt. Der letztere erhielt den Auftrag, das Denkmal im Kostenbetrage von 300 000 Francs auszuführen. Es waren 31 Entwürfe eingegangen; französische Künstler waren in der Mehrheit vertreten, mußten sich jedoch mit dem dritten und vierten Preise begnügen.

* **Wieviel wiegen die Herrscher Europas?** Der „Ert de Paris“ weiß auf diese indistrete Frage folgende Antwort: „Von allen europäischen Herrschern hält Carlos von Portugal den Rekord der Schwere: er wiegt genau 92 Kilo; gleich nach ihm kommt Ferdinand von Bulgarien mit 87½ Kilo. König Oscar von Schweden wiegt 80 Kilo; Kaiser Wilhelm, dessen Körpergewicht beträchtlichen Schwankungen unterworfen ist, wiegt im Durchschnitt 80 Kilo. Kaiser Franz Josef wiegt 70 Kilo, Viktor Emanuel 66 Kilo, König Leopold von Belgien 65 Kilo; unser großer Freund — der Zar — ist sehr leicht: 55 Kilo. Die Königin Viktoria ist sehr viel magerer geworden, vor 2 Jahren wog sie noch 95 Kilo, jetzt hat sie in Folge einer besonderen Diät 7 Kilo abgenommen. Die „kleine“ Königin von Holland wiegt 75 Kilo, und sie nimmt zu! Der kleine König von Spanien wiegt nur 45 Kilo. Die Königin von Rumänien, Carmen Sylva, wiegt 82 Kilo. — ganz respektabel! Emile Lombet wiegt gleichfalls 82 Kilo.“

* **Dreizehn bei Tisch**. In einem Etablissement der Großen Frankfurterstraße in Berlin hatte ein Schuhwarenfabrikant zu seinem Geschäftsjubiläum eine kleine Festlichkeit veranstaltet, zu welcher 15 Personen geladen waren. Zwei tagten im letzten Augenblick ab, und die aus 13 Personen bestehende Gesellschaft trug mit Rücksicht auf den bekannten Aberglauben Bedenken, sich zur Tafel zu setzen. Man zögerte so lange, bis der Jubilar sich entschloß, unter allen Umständen den „Dreizehnten“ zu befragen. Er eilte in die Parterre-Räume des Restaurants hinab und ersuchte dort einen jungen Mann, der zwar etwas reduziert ausah, dessen Gesicht ihm aber gefiel, an dem Feste teilzunehmen. Der Fremde bism sich nicht lange, folgte der Einladung und sprach auch den Speisen wader zu. Als das Essen beendet war, gab man dem „Festsessler“ für seine freundliche Mitwirkung noch obendrein 3 Mk., worauf sich der Fremdling, verbindlich dankend, empfahl. Als nach beendeter Festlichkeit die „Dreizehn“ das Lokal verlassen wollten, mußte der Gastgeber zu seinem großen Schrecken bemerken, daß sein funtelnagelneuer Herbstüberzieher verschwunden war und an dessen Stelle der abgetragene, schäbige Rock des „Gefälligkeitsessers“ am Nagel hing.

Landwirtschaftliches.

Der Hengst Emigrant, geb. 1875, vom hannov. Hengst Young Nord aus einer Stute vom hannov. Landbesitzer Konsul, (Tochter der engl. Stute. Mitz Pratt), ist infolge von Lähme (Altersschwäche) aus Humanitätsrücksichten am 10. d. Mts. getötet worden. Welche Bedeutung der Emigrant vermöge seiner durchschlagenden Vererbung für unsere Pferdezucht erlangt hat, ist sämtlichen Pferdezüchtern bekannt. Wohl kein Hengst wird wohl zahlreichere direkte Nachkommenschaft und in der Vererbung, besonders in Anbetracht der langen Reihe von Jahren, die Resultate aufzuweisen haben, als der nun-

mehr eingegangene 25½ Jahre alte Emigrant. In den 22 Deckperioden (1879 bis einschließlich 1900) wurden dem genannten Hengste über 3200 Stuten, also im Durchschnitt pro Jahr 150 Tiere, zugeführt. Bis einschließlich 1899 sind von diesen Stuten 2488 und mit Einschluß der Deckperiode 1900 über 2500 gleich 78,1 pCt. tragend geworden. Kein Hengst im Herzogtum hat so viele prämierte und angeführte männliche sowohl wie weibliche Nachkommen aufzuweisen, als der Emigrant. Die Gesamtzahl dieser Tiere beträgt 97, worunter 48, also die Hälfte, Prämienstuten sind. An angeführten Hengsten hat der Emigrant im Herzogtum 49, darunter 14 Prämien- bzw. Angelbepremiengestute, geliefert. Von den 3. Jt. im Herzogtum angeführten Hengsten sind der Erwin (geb. 1880), Wartin, Tilly, Gerold, Gerlach und Brutus III, Söhne des Emigrant, während weitere 19 Hengste von den pro 1900 angeführten 83 Tieren väterlicherseits dem Emigrantstamm angehören. Der gute Einfluß, den der Emigrant auf unsere Pferdezucht ausgeübt hat, wird sich noch lange Jahre in derselben bemerkbar machen. Dankbar werden unsere Züchter beim Lesen dieser Zeilen des Mannes, weil. H. Martens-Ellwörden, sich erinnern, der seiner Zeit den Emigrant für unsere Zucht gewann und ihn derselben erhielt, trotz wiederholter hoher Gebote von auswärtigen Käufern. Erwähnt soll hier noch werden, daß der Hengst Emigrant bei der diesjährigen Körnung photographiert worden ist. Die sehr schön ausgeführten Photographien können vom Hofphotographen Moshaupt in Oldenburg bezogen werden.

Neueste Nachrichten.

* **Homburg v. d. S.**, 14. Okt. Se. Majestät der Kaiser hörte gestern noch den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts v. Lucanus. Heute früh wohnten Se. Maj. der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin dem Gottesdienst in der Schlosskapelle bei. Später begab sich der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich nach Friedrichshof, von wo dieselben zur Frühstückstafel nach Homburg zurückkehrten. Nachmittags verließen die Majestäten im hiesigen Schloß, während Prinz und Prinzessin Heinrich nach Friedrichshof fuhren.

* **Cronberg**, 13. Okt. Das Befinden Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich ist befriedigend.

* **Brandenburg**, 14. Oktbr. Wie der Gefellige meldet, verurteilte das Schwurgericht die vier Zuchthäuser Kurz, Wieroch, Neumann und Siefinski zum Tode. Dieselben hatten am Pfingstsonntag d. J. beim Ausbrechen aus dem Zuchthause den Hilfsaufseher Faust ermordet.

* **Paris**, 14. Okt. Der König von Griechenland ist heute früh hier eingetroffen.

* **London**, 13. Okt. Die Abendblätter melden aus Peking vom 10. Oktober, eine Abteilung von 100 Franzosen und 100 Engländern befand sich auf dem Marsch nach den westlichen Hügeln über Tschichou, um die eingeborenen Christen zu befreien und nach Peking zu bringen. Es sei ein allgemeines Uebereinkommen getroffen, daß die kaiserlichen Truppen nicht angegriffen werden sollen, die von Li-hung-tschang den Befehl erhalten hätten, nicht auf die Fremden zu schießen.

* **Petersburg**, 14. Okt. Die Industrie- und Handelszeitung meldet, daß der Kaiser aus dem Generalgouverneur des Amurgebietes, Kommandierenden der Truppen des Militärbezirks des Amurgebietes Generalleutnant Grodekow einen goldenen mit Brillanten verzierten Säbel für die ausgezeichnete Leitung der Landtruppen auf dem mandschurischen Kriegsschauplatz verliehen hat.

* **London**, 14. Oktober. Die Blätter melden aus Peking unter dem 9. d. Mts.: Die Generale der verbündeten Truppen hielten hier eine Konferenz ab, um über gleichmäßige Verfügungen betreffend die Polizei in der ganzen Stadt ein Einvernehmen zu erzielen. Es soll eine Proklamation erlassen werden, welche den Einwohnern gestattet, die Stadt zu verlassen und wieder zu betreten, ohne daß besondere Erlaubnis nötig wäre. Sir Robert Hart bereitet einen Aufruf an die Landbewohner vor, worin sie aufgefordert werden, bei Garantie des Schutzes ihre Produkte zur Stadt zu bringen.

* **London**, 13. Oktober. Wie die Abendblätter aus Shanghai melden, ist Zutschang, der Gouverneur von Szechuan, ein Bruder des verstorbenen Vizekönigs von Tschili, Zulu, nach Wutschang versetzt worden, um sich mit dem dortigen Vizekönig in die Amtsgeschäfte zu teilen. Zutschang ist, wie die Blätter bemerken, einer der bekanntesten Führer der Vöbergewegung.

Die Abendblätter melden aus Peking vom 9. Okt.: Hier eingetroffene Boten berichten von großen Gefechten zwischen Boxern und kaiserlichen Truppen.

* **Peking**, 12. Okt. Übungsschlag stattete heute dem englischen Gesandten Macdonald und den übrigen hier anwesenden Gesandten Besuche ab.

* **Tientsin**, 13. Oktbr. Der neue englische Gesandte Satow ist hier eingetroffen.

* **Newyork**, 14. Okt. Nach einer Depesche aus Tientsin vom 12. Oktober ist die Expedition nach Paoching am Morgen des Tages in zwei verschiedenen Kolonnen aufgebrochen. Die eine Kolonne, aus Deutschen, Franzosen und Italienern bestehend, marschiert direkt auf Paoching. Sie wird von dem General Bailoud befehligt. Die zweite besteht aus zweitausend Engländern unter Campbell und rückt auf einem Umwege südlich d. s. Flußlaufes nach

Paotingfu vor, wo zahlreiche Dörfer liegen, in denen, wie man glaubt, Boxer wohnen.

Shanghai, 14. Okt. Die Reise des Hofes nach Singanfu ist verschoben worden, weil sich in Schensi aufständische Muhammedaner befinden sollen.

Kronstadt, 12. Okt. General Dewet hat eine Proklamation erlassen, in welcher er erklärt, daß alle Bürger, die sich weigerten, Waffen zu tragen, zu Kriegsgefangenen gemacht werden würden.

Limley, 14. Okt. Bei einem Zusammenstoß mit einer Patrouille des unter Hofebrand stehenden Kommandos wurden zwei Offiziere getötet und ein Soldat gefangen genommen. Wie es heißt, sollen die Buren in der Richtung auf Windburg vorrücken.

Telephonische Berichterstattung.

Homburg, 15. Okt. Laut gestrigem Bulletin entwickelte sich bei der Kaiserin Friedrich ein an eine akute Herzschwäche anschließender Lungenentzündung bei leichter Temperatursteigerung und wechselnder Pulsfrequenz. Momentan ist eine Lebensgefahr nicht vorhanden, doch

würde eine Wiederholung solcher Herzschwäche direkt lebensgefährlich sein.

Berlin, 15. Okt. Im Keller des Hauses Schulzenborferstraße Nr. 7 wurde gestern Mittag die 48 Jahre alte Auguste Kerger geb. Böttcher in einer Blutlache tot aufgefunden. Es ist noch ungewiß, ob ein Verbrechen oder ein Blutsturz vorliegt. Für den Fall eines Verbrechens sind vom Polizeipräsidium 1000 Mk. für die Ergreifung des Täters angesetzt.

Shanghai, 15. Okt. Die den Mandchus feindlichen Aufständischen haben die kaiserlichen Truppen in der Nähe von Kuichow geschlagen.

Zafu, 15. Okt. Die Expedition nach Paotingfu zur Bestrafung der dort ansässigen Boxerführer ist auf 40 Tage berechnet. — Das italienische Kriegsschiff Desubio ging nach Shanghai ab; dort sind zahlreiche fremde Kriegsschiffe versammelt, um den drohenden Unruhen möglichst vorzubeugen.

Peking, 14. Okt. Sitzungshang teilte dem amerikanischen Gesandten mit, Junglu werde nicht als Bevoll-

mächtigter bei den Friedensverhandlungen fungieren, weil Einspruch dagegen erhoben worden sei.

Gongtong, 15. Okt. Die kaiserlichen Truppen haben die Stadt Weichow, welche die Aufständischen genommen hatten, zurückerobert.

Gongtong, 15. Okt. 1000 Mann Hilfstruppen sind von den Vognesforts nach Samtschun geschickt, um bei der Unterdrückung des Aufstandes mitzuwirken.

Shanghai, 15. Okt. Auf den Kaiser Kwangshy wurde während der Reise nach Singanfu ein erfolgreicher Mordangriff verübt. Der Täter wurde ergriffen und entpuppt.

Tientsin, 14. Okt. Graf Waldersee ist mit seinem Stabe heute früh nach Peking aufgebrochen.

Peking, 14. Okt. Die nach Paotingfu abgegangene Expedition ist in Lufankiao angekommen.

Kapstadt, 15. Okt. Ein englisches Regiment übermüdete ein Burenlager bei Frantfort und brachte ihm schwere Verluste bei; 8 Buren wurden gefangen genommen. — Kommandant Delarey ließ alle seine Gefangenen frei.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Der Fernsprechverkehr mit Meppen wird am 15. Oktober eröffnet. Die Gebühr für ein einfaches Gespräch für die Dauer von 3 Minuten beträgt 1 Mk.

Jever, 14. Oktober 1900.

Kaiserliches Postamt I.
Ladewig.

Evangelisches Oberschulkollegium.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Neuende ist zu besetzen. Dienstseinkommen 1420 Mk. incl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsentchädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 24. Oktober d. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Neuen-Groden, Gemeinde Neuende, ist zu besetzen. Dienstseinkommen 1420 Mk. incl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsentchädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 24. Oktober d. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Nadorf, Gemeinde Ohmstedt, ist zu besetzen. Dienstseinkommen 1420 Mk. incl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsentchädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 24. Oktober d. J. einzureichen.

Oldenburg, 1900 Okt. 10. Dugend.

Sonnabend den 20. Oktober d. J. werden durch den Strandboots-Jacobus zu Schillig öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkauft werden:

1. um 2 Uhr nachm. zu Schillig 1 tann. Diele, 4,80 m lang, 10X3 cm stark, 1 tann. Kantholz, 4,80 m lang, 12X9 cm stark, 1 tann. Kantholz, 4 m lang, 8X8 cm stark, 1 tann. Bohle, 4 m lang, 15X5 cm stark.
2. um 4 Uhr bei Dauensstr. 1 tann. Bohle, 4,53 m lang, 18X7 cm stark, 5 Stück tann. Bohlen, 6 m lang, 15X5 cm stark, 3 Stück tann. Bohlen, 4,90 m lang, 15X5 cm stark, 2 Stück tannene Bohlen, 4,50 m lang, 15X5 cm stark, 2 Stück eichene Kanthölzer, 6,70 m lang, 20X17 cm stark, 1 Stück eichenes Kantholz, 6,70 m lang, 20X17 cm stark.

Jever, 10. Oktober 1900.

Strandamt.
J. B. d. A.: Tenge.

In das Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 28 heute eingetragen:

Firma: Gebrüder Reimer,
Sitz: Bant,
Inhaber: Kaufmann Alfred John Reimer zu Bant,
Kaufmann Gustav Wilhelm Reimer zu Bant.

Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1900 begonnen.

Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder der beiden Gesellschafter berechtigt.

Amtsgericht Jever III, 1900 Oktober 9.

In das Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 28 heute eingetragen:

Firma: Magnus Schlössel,
Sitz: Bant,
Inhaber: Kaufmann Johann August Magnus Schlössel zu Bant.
Amtsgericht Jever III, 1900 Sept. 28.

Grodenfache.

Sander-Ostergroden. Pächter vom Gäckien-, Katharinen- und Jeverfchen Groden werden aufgefordert, den zu ihrem Pflande gehörigen Rhynschloot gegen den 28. Oktober d. J. vorchriftsmäßig zu reinigen bei Vermeidung der Unkosten.

14. Oktober 1900.

Janßen, Grodenaufseher.

Gemeindefache.

Gemeinde Sillenstede.

Die Errichtung einer Einfassungsmauer an der Westseite des hiesigen Kirchhofes soll mindestens in zwei Aushebungen werden, wozu Termin angesetzt wird auf

Mittwoch den 17. Okt. d. J. nachm. 4 Uhr

in Witwe Janßen's Gasthause hieselbst. Reflektanten können alles Nähere bei Herrn H. J. Eilers hieselbst erfahren.

Sillenstede, 1900 Okt. 12.

Im Auftrage:
J. H. Eilers, Gemeindevorsteher.

Kirchenfache.

Der zwischen der Gaussee und dem alten Gemeindegeweg liegenden kleinen Garten, groß 4,01 Ar, zum Grundvermögen der Accumer vakanten 2. Pfarre gehörig, wird Donnerstag den 18. d. M. nachm. 6 Uhr im Bargeschloß Wirtschaft zu Accum auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Langewerth, 1900 Oktober 12.

J. E. Schmeden.

Auswärtige Behörden.

Proviant-Verdingung.

Sonnabend den 27. Oktober 1900 mittags 12 Uhr soll der für das Rechnungsjahr 1901 und event. später für die zu Nordsee station gehörigen S. M. Schiffe erforderliche Bedarf an frischem Hammelfleisch und Schweinefleisch, frischen Kartoffeln, Essig-Öl, präpariertem Lachs, Backpflaumen, Preiselbeeren, Dörrobst, Dörropfenträutern und Gewürzen etc. öffentlich verdingt werden. Die Bedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus oder können gegen vorherige Einbusung von 1 Mk. (in baar oder in Briefmarken à 0,05 und 0,10 Mk.) von uns bezogen werden.

Wilhelmshaven, im Oktober 1900.

Kaiserliche Intendantur
der Marinestation der Nordsee.

Verdingung.

- | | |
|---------|-----------------------|
| 164 900 | Kg. Zinkweiß, |
| 20 100 | " Schlammkreide, |
| 3 200 | " harte weiße Kreide, |
| 4 750 | " Steinruß, |
| 94 500 | " Bleiweiß, |

für die drei Kaiserlichen Werften lieferbar im Rechnungsjahr 1901, sollen am 23. Oktober 1900 mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr verdingt werden.

Bedingungen werden gegen 1,20 Mk. portofrei verlangt.

Gesuche um Uebersendung der Bedingungen sind an das Annahme-Amt der Werft zu richten.

Wilhelmshaven, den 3. Okt. 1900.

Verwaltungs-Resort der Kaiserl. Werft.

Verdingung.

27 500 Kg. Glycerin für die kaiserlichen Werften Kiel und Wilhelmshaven, lieferbar im Rechnungsjahr 1901, sollen am 24. Oktober 1900 mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr verdingt werden.

Bedingungen werden gegen 0,70 Mk. portofrei verlangt.

Gesuche um Uebersendung der Bedingungen sind an das Annahme-Amt der Werft zu richten.

Wilhelmshaven, den 4. Okt. 1900.

Verwaltungs-Resort der Kaiserl. Werft.

Privat-Bekanntmachungen.

Widerruf.

Der auf den 18. Oktober d. J. angesetzte 2. Termin zum Verkauf event. zur Verpachtung der den Erben des weil. J. B. Carstens gehörigen Hauslingsstelle zu Cleverns fällt aus, da das Immobilien bereits verkauft ist.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Mehrere gute

Wirtschaften

sind unter meiner Nachweisung zu vermieten oder zu verkaufen.

Jever. Th. Ferkötter.

Haus-Verkauf.

Beabsichtige mein in Münsterfeld belegenes Haus nebst Garten, welches sich wegen seiner guten Lage für jedes Geschäft, namentlich für einen Schlachter oder Milchhändler, eignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Münsterfeld. H. Reinholz.

Empfehle täglich

fettes Rind-, Hamm-

und

Schweinefleisch.

Jever. J. H. Oberkrohn.

Apfelwein per Flasche 35 Pf., feinsten Weissst. per Flasche 50 Pf., denatur. Spirit per Flasche 30 Pf. empfiehlt
M. D. Timmen.

Rosen Rauchtabak 50 Pf., desgleichen billiger, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd.-Packeten 40 Pf. pr. Pfd. empf. M. D. Timmen.

Five o' Clock,

feinsten alter Jamaika-Rum,
 $\frac{1}{4}$ Original-Flasche 3 $\frac{1}{4}$, Flasche 1,75 Mk.

Wilh. Gerdes.

Frühgebr. Kaffeebohnen

empfiehlt
Hochfeine Zigarren,
echter Doornkaat.

Reinh. Licht Wwe.

Regenschirme

in neuer, unerreicht grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

J. M. Valk Söhne, Jever.

Eine große Partie

Zeitschriften

aus meinem Besitz gebe ich, um schnell damit zu räumen, per Band von 50 Pfg. bis 2 Mark ab.

Jever, Schloßstr. Carl M'ona.

Empfehle täglich

prima fettes Rind-

und Schweinefleisch.

Jever, Große Burgstraße.

Ridker.

Käse. Schöner Krant- u. Kummelkäse, fein. Rahm- u. Tilsiter Käse. Eilers.

St. Stoppelbutter, Dauerbutter, Pfd. 110 Pf., bei mehr 105 Pf., Molkereibutter Pfd. 120 Pf., bei mehr 115 Pf. Eilers.

Kartoffeln.

Schöne magnum bonum und prima rote Junker-Kartoffeln, 100 Pfd. 2,50—2,75 Mk., in Behrens Pachtans beim Bahnhof.

Habe Duitten, Äpfel, Birnen und Fallobst zu verkaufen.

A. D. Köster.

Feinste Kieler Bückinge. Warften.

Beste Sp. ipe-Strickrüben bei St. Annenthor. C. Claasen

Hiefigen Speck

empfiehlt Friedr. Stiefen.

Zu verkaufen

ein gutes Kuhstallb.

Jever. Th. Stiefen.

Habe noch Tafeläpfel und Birnen am Baume zu verkaufen.

Jever. C. Bohc.

Zu verkaufen

3 Stierfäßer.

Neuendraltengraben. Tiarks.

Zu verkaufen

bier 1 $\frac{1}{2}$ jährige güste Becker.

Hookfel. Hurr. Gilleerts.

Ein tüchtiger Schuhmachergeselle erhält dauernde Arbeit bei hohem Lohn.

G. Duneka, Jever.

Gesucht

auf sofort tüchtige Maurer und Zimmerer sowie 4—5 Arbeiter beim Kirchbau in Wangeroo.

Münsterfeld. G. Kiehlauer.

Habe auf sofort Wärlarbeit zu vergeben.

Tünnen. Joh. Haschenbuerer.

Habe Wärlarbeit zu vergeben.

Battel. F. Eilers.

Such zum 1. Nov. einen Kleinfuhrer.

D. D.

Ich empfehle mich zum Nähen in und außer dem Hause.

Fedderwarden. Ella Gerdes.

Kursbücher

zu 50 und 60 Pfg.

Buchh. C. L. Mettder & Söhne.

Herren-Regenröcke

zu alten Preisen.
A. Mendelsohn.

Neuheiten
in Hüten und Mützen.
Größte Auswahl, billigste Preise.
B. Dettmers,
Jever, Schlachtftr.



Hindlederne
Schuh-
waren
sowie
Anie- und
Schaftstiefel
in bekannter
großer Aus-
wahl und Güte.

Winterschuhwaren u. Gummi-
schuhe.

Jever. **H. Pökel.**

Echte Kieler Sprotten.

Willy. Herdes.

H. Müdensped zum Spicken.
Willy. Herdes.

Rümmelkäse,
weißen Käse
empfiehlt **J. G. Cassens.**

Musik-Unterricht.

Klavier, Violine, Gesang.

Anmelbungen täglich.

1 Stunde wöchentlich 2 Mk.

2 Stunden wöchentlich à 1,50 Mk.

Organist **F. Schmidt.**

Empfehle meine

Wirtschaft.

H. Speise u. Getränke.
Gebe an den Markttagen Kaffee
à Tasse für 10 Pf.

Carl Heeren,

Bäder und Wirt.

Jever, Schlachtftr.

Kaisersaal Jever.

Sonabend den 19. und

Sonntag den 20. Oktober:

Groß. Preiskegeln
veranstaltet vom Kegelflub
Edelweiß.

Preise: 1 erster Preis im Werte
von 185 Mk. und 1 Ehrenpreis
(gestiftet vom Besitzer des Kaisers-
saals), außerdem 5 Geldpreise.
Der 1. Preis ist im Kaisersaal zur Be-
stichtigung ausgestellt.
Zahlreicher Beteiligung sehen entgegen
d. A. **Fr. Duden.**

Bernsprecher Nr. 4.

Neu eingetroffen! Regenröcke

in grosser Auswahl
zu unerreicht billigen Preisen.

J. M. Valk Söhne,
Jever.

Sämtliche Wollwaren,

als:

Schloßdecken, Rock- und Hemdenflanelle,
Zwischenröcke, gestrickte Röcke, Flanellröcke,
Damenwesten, Jagdwesten, Kapuzen, Kopf-
shawls, Mützen, Umschlagtücher, Seelen-
wärmer, Strümpfe, Wollgarne u. u.,

Unterziehzeuge und Handschuhe jeder Art
empfehle in großer Auswahl billigst.

Ernst Benters, Jever,
Wäsche- und Bettengeschäft.

Globus-Putz-Extrakt

ist die

Goldene Medaille
Paris 1900.



Rohmaterial
aus eigenen Bergwerken.

Krone aller Putzmittel,
erzeugt schönsten Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade!

Laut den Gutachten von 3 gerichtlich ver-
eideten Chemikern ist

Globus-Putz-Extrakt
unübertroffen!

in seinen vorzüglichen Eigenschaften!

Fritz Schulz junr., Aktiengesellschaft, Leipzig.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Artikel verkaufen wir die noch vorrätigen
Herren-Garderoben, namentlich einen großen Posten Arbeitshöfen,
Maurerhöfen, Winterjoppen, feine gestrickte Westen,
Normalhemde und Unterhöfen, Kinderanzüge, Herren-
anzüge usw. zu Einkaufspreisen.

Müsterpiel.

J. & G. Willers.

Männergesangsverein Nordstern,
Minsen.

Beginn der regelmäßigen Übungen
Sonabend den 20. Oktober, sowie Auf-
nahme neuer Mitglieder.
D. 3. B.

Sande.

Sonntag den 21. Oktober

Tanzmusik.

Es ladet ein **G. B. Tabbiken.**

Entlaufen
eine schwarzbraune, einkalrige Milchkuh.
Um Nachricht bittet
Hobens. **G. Hullen.**

Am 19. d. Mts. **Erntefest**
grosser Ball,

wozu freundlichst einladet
Breddewarben. **H. Janssen.**

Horumersiel.

Freitag den 19. Oktober, **Erntefest,**
Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein
H. Kieniets.

Sonntag den 21. Oktober
große Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
Mederns. **L. Haben.**

Concordia.

Freitag den 19. Oktober d. Jts.
abends 7 1/2 Uhr

Tanzfränzchen.
Das Balldirektorium.

Gefangverein

Niederfranz-Harmonie.

Donnerstag den 18. Oktober abends
8 1/2 Uhr **ordentliche Generalversam-
lung** im Vereinslofale.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage,
2. Vorhandswahl,
3. Winterfestlichkeiten betr.,
4. Verschiedenes.

D. B.

Gemischter Chor Wangerland,
Zettens.

Donnerstag den 18. d. M. abends
7 Uhr Anfang der regelmäßigen Übungen,
Aufnahme neuer Mitglieder und sonstige
Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Kaisersaal Jever.

Morgen, Dienstag:

großer Ball.

Freundlichst ladet ein

Fr. Duden.

Gasthof zum grünen Jäger.

Winternachtsmarkt

grosser Ball.

Es ladet ein

G. Hinrichs.

NB. Der Schluß des Karten-Verkaufs
zum Preisregeln nachmittags 6 Uhr.

Verlobungs-Anzeige.

Statt Anfrage

Als Verlobte empfehlen sich

Gesine Janssen

Johann Oelrichs.

Gleberner-Steinwegung, Schöep,
Sonntag, den 14. Oktober 1900.

Todes-Anzeigen.

Heute Nachmittag um 3 Uhr starb nach
langem schwerem Leiden unsere liebe
Schwäger, Schwägerin und Tante, die
Witwe des Tischlers Otto Arndt,

Grete Ladina geb. Ariens,

im Alter von 52 Jahren, was wir
trauernd zur Anzeige bringen.

Johann Sternberg und Frau,

Birkshaus,

Fr. Friederike Ariens, Jever.

Eduard Gralks und Frau,

Kopperhöfen.

Johann Jansen u. Frau, Jever.

Jever, den 12. Oktober 1900.

Die Beerdigung findet Donnerstag den
18. d. M. nachmittags 3 Uhr von der
Steinfstraße 171 zu Jever aus statt.

Heute Abend 6 1/2 Uhr verschied an
Altersschwäche unsere gute Mutter,
Schwäger u. Großmutter, die Witwe des
Schuh- u. Hutmachers Friedrich Janssen,

Marie geb. Dudden,

im 84. Lebensjahre, was wir hiermit
allen Verwandten und Bekannten mit tief
beträubtem Herzen zur Anzeige bringen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen

H. Funke und Frau geb. Janssen,

F. Janssen u. Frau geb. Ahnfeld,

F. Janssen u. Frau geb. Meissen,

Frau Wwe. Freudenthal nebst

Kindern.

Dant, 12. Oktober 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag nach-
mittags 4 Uhr auf dem Friedhofe zu
Sengwarben statt.

Hierzu ein zweites Blatt.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnennten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Namen:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. R. Metzger & Söhne in Jena.

Severländische Nachrichten.

N^o 242.

Dienstag den 16. Oktober 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 13. Okt. Der Kaiser hat den Kindern des Admirals à la suite des Seecorps Hollmann, nämlich den Gebrüdern Georg Hollmann, Leutnant im Infanterie-Regiment Nr. 148, Erich Hollmann, Leutnant im Jäger-Regiment Königin (Schleswig-Holsteinisches) Nr. 86, Fritz Hollmann, Leutnant im Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1, und Albrecht Hollmann, Kadetten im Kadettenhaus Dravienstein, sowie deren Schwester Eva Hollmann den Abfel verliehen.

Professor Kewers ist von Schloss Friedrichshof hierher zurückgekehrt. Ueber das Leiden der Kaiserin Friedrich werden, einem Wunsch der hohen Kranken entsprechend, Einzelheiten nicht veröffentlicht. Ein älteres Leiden der Kaiserin scheint ziemlich unverändert in akute entzündliche Erscheinungen übergegangen zu sein, die nunmehr im Rückgang begriffen sind.

Der Krieg in Südafrika.

London, 13. Okt. Lord Roberts telegraphiert unter dem gestrigen Tage: Die Buren haben verschiedene mehr oder weniger erfolgreiche Versuche gemacht, Eisenbahn- und Telegraphenverbindungen zu zerstören. Die Hartnäckigkeit der Buren ist unsso bemerkenswerter, als jeder angerichtete Schaden bald wiederhergestellt wird und ihm stets die Strafe auf dem Fuße folgt. Die Weis Leute befinden sich in kleine Trupps ausgelegt in der Nähe des Baal, viele von ihnen sind desertiert.

Die Unruhen in China.

Durch die Telegramme des deutschen Flottenvereins aus dem Hauptquartier des deutschen Oberkommandos ist jetzt einigermaßen Klarheit über die bevorstehenden militärischen Maßnahmen in der Provinz Tschili geschaffen. Das Hauptziel derselben ist Paoingfu, am Knotenpunkt der projektierten Eisenbahn von Peking nach Wufschang und des von Tientsin nach Paoingfu führenden Kanals gelegen. Es liegt sowohl von der Hauptstadt wie von dem Operationsmittelpunkt am Peiho in der Luftlinie 135 Km. entfernt. Paoingfu, die südliche Zentrale der Provinz Tschili und als Handelsplatz der Hauptstadt des chinesischen Reichs überlegen, scheint seit der Einnahme Peking's der Herd der Bürgerbewegung in jenen Gegenden geworden zu sein. Deshalb versuchte auch General v. Goppner nach seinem Eintreffen in Peking sofort in der Richtung auf Paoingfu vorzudringen. Der von ihm angeregte Vorstoß kam jedoch wegen Mangels der nötigen Unterstützung seitens der anderen in Peking befindlichen Truppenkontingente und infolge der Unpassierbarkeit der Wege für die Artillerie bei Tschoutschou (etwa 50 Km. südlich von Peking) zum Stehen.

Die Uebernahme des Oberbefehls durch den Grafen Waldersee hat den ersten Hinderungsgrund beseitigt und einheitliche Leitung in die Operationen gebracht, das nachhaltige Einsetzen der Trockenzeit hat andererseits die Bahn für Truppenbewegungen aller Waffengattungen frei gemacht.

Am Freitag setzten sich gleichzeitig von Peking und von Tientsin zwei ansehnliche Heereskolumnen, die in ihrer Gesamtheit etwa der Stärke einer mobilen Division gleichkommen, auf Paoingfu in Marsch. Die Leitung der Operationen liegt in den Händen des gemeinsamen Oberbefehlshabers, der sich nach dem Abmarsch der Truppen von Tientsin am Sonnabend nach Peking begeben hat, um dort das Hauptquartier aufzuschlagen. Der Draht sichert von Peking aus die Verbindung mit beiden Kolonnen, nachdem eine deutsche Feldtelegraphenlinie von der Hauptstadt nach Tientsin die vorhandene Leitung wesentlich entlastet. Von Tientsin folgen fliegende Feldtelegraphen dem Südkorps, während das Nordkorps den vorhandenen Landtelegraphen benutzt. Die rückwärtige Verbindung und die durch die Einnahme der Seebefestigungen bis nach Schanhaiwan hin vollständig gesicherte breite Operationsbasis bieten Gewähr für ein Gelingen dieses

sonzentratischen Angriffes, der in 8 bis 10 Tagen am Ziele sein wird.

Die Vorhut beider Kolonnen wird durch Deutsche gebildet, beim Nordkorps durch General v. Goppner mit dem 1. und 2. Seebataillon, beim Südkorps durch das 2. asiatische Regiment. Dieses Regiment hat schon seit etwa 8 Tagen Vorpостenstellung auf dem Wege von Tientsin nach Paoingfu eingenommen. Beiden Avantgarden ist starke Artillerie beigegeben. Den Befehl der beiden Kolonnen haben die beiden rangältesten Offiziere, beim Nordkorps General Goselee, beim Südkorps General Bailloud übernommen, die ihre allgemeinen Direktiven jedoch aus dem Hauptquartier des Generalfeldmarschalls Grafen v. Waldersee erhalten.

Die Expedition gegen Paoingfu ist die erste militärische Operation großen Stiles, welche von dem gemeinsamen Oberbefehlshaber geleitet wird und ihr Verlauf dürfte deshalb ganz besonders das allgemeine Interesse auf sich ziehen.

Tientsin, 12. Okt. Feldmarschall Graf Waldersee hat vorgestern die hiesigen englischen, gestern die russischen Truppen besichtigt. Auf seine Anordnung ist mit Rücksicht auf die Stärke der hiesigen deutschen Garnison ein deutscher Offizier in die provisorische Regierung der Chinesenstadt, die bisher ans je einem Russen, Engländer und Japaner bestand, aufgenommen worden.

Der österreichische Gesandte ist in Tatu eingetroffen und bleibt dort, bis hier für genügende Unterkunft gesorgt ist. Der englische Gesandte kommt morgen hierher.

Washington, 13. Okt. Das Marineamt erhielt ein Kabeltelegramm des Admirals Nemy, worin dieser ankündigt, daß er seine Abreise von China ontrete. Er gehe zuerst nach Tatu und Tschifu, sodann nach Nagasaki. Das amerikanische Kriegsschiff New Orleans bleibt in Tatu, der Monocacy soll auf dem Peiho überwintern.

Paris, 13. Okt. Zu den Meldungen aus Shanghai, nach welchen die chinesischen Behörden nicht instande seien, den Aufstand in Kwangsi zu unterdrücken, bemerkt der Matin, die Interessen Frankreichs verlangen, daß in Kwangsi ebenso wie in Kwang-tung und in Sünnan Ruhe herrsche. Man möge dem Generalgouverneur von Indochina und dem General Dobb's unbefristete Vollmachten geben; beide würden mit Hilfe der von den chinesischen Behörden aufgestellten Truppen instande sein, die Ordnung in Kwangsi wiederherzustellen.

Petersburg, 13. Okt. Die Nowoje Wremja meldet aus Wladivostok vom 5. Oktober, daß nach der Befreiung der Zweiglinie Gharbin-Port Arthur aus den Händen der Aufständischen die militärischen Operationen gegen die Chinesen in der Mandchurie aufhören werden. Die Stationen erhalten eine verstärkte Schutzwache.

Vermischtes.

* **Berlin, 13. Oktober.** Die aus Transvaal ausgewiesenen Deutschen hielten gestern zum zweiten Male hier eine Versammlung ab. Rechtsanwält Tischer und Schmiedemeister Thiemann aus Pretoria, welche mit 15 anderen Deutschen auf dem englischen Truppentransportschiff „Prinzess“ nach London befördert wurden, schilderten die Qualen, welche die Gefangenen unterwegs erdulden mußten. Eine Beschwerde beim Kapitän des Schiffes hatte zur Folge, daß Herr Tischer während der Fahrt zehn Tage lang in eine dunkle Zelle eingesperrt wurde. Am schlimmsten erging es den Opfern britischer Gewaltthätigkeit bei der Landung in London. Sie wurden von einer schnell zusammengerotteten Menge mit Füßen und Schimpfworten empfangen, von den Frauen bedrängt und mit Kohlenstücken bombardiert. Die Familien der Ausgewiesenen und gefallenen Deutschen in Pretoria und Johannesburg sind auf fremde Unterstützung angewiesen. Da die deutschen Konsuln sich außer Stande erklärten, den Unglücklichen zu helfen, hat sich ein holländisches Komitee ihrer angenommen und verteilt jede Woche Wehl, Reis und Kaffee in bestimmten Nationen unter die Armen. Um einen Mittelpunkt für ihre Bestrebungen zu schaffen, beschloßen die Versammelten, einen „Verein der aus Transvaal Ausgewiesenen, Sektion Berlin“, als Zweigverein des Zentralvereins der Ausgewiesenen in Hamburg ins-

Leben zu rufen. Zum Vorsitzenden wurde Robert Peterfen, Pfingststraße 16, gewählt. Der Verein bezweckt, die Entschädigungsansprüche der Ausgewiesenen an die englische Regierung durch Vermittelung des Auswärtigen Amtes durchzusetzen. Gegen die sogenannten falschen Transvaaler, welche unter schwindelhaften Angaben auf das öffentliche Mitleid spekulieren und die Sache der wirklich Ausgewiesenen schädigen, soll energisch vorgegangen werden.

* Mit dem **Königlichen Morde** wird, wie der Berl. L. A. meldet, eine Verhaftung in Verbindung gebracht, die in Tiflis soeben bewirkt worden ist. Die Polizei nahm dort den Fleischergehilfen Fritz Georg Falk fest, der unrichtige Legitimationspapiere führte und als seine Heimat fälschlich Schleswig-Holstein angab. Als er während des Verhörs gefragt wurde, ob er die Stadt Königs kannte, erklärte er, dieser Ort sei ihm völlig unbekannt. Bei längerer Vernehmung wurde jedoch ermittelt, daß Falk zur Zeit der Winterschen Mordthat in Königs bei dem Fleischermeister Hoffmann gearbeitet hat. Auch seine Angabe, daß er aus Schleswig-Holstein stamme, erwies sich als eine Lüge. Falk ist von Geburt Ostpreuze und in der Gegend von Stallupönen zu Hause. Er wurde als Untersuchungsgefangener in das Gerichtsgefängnis zu Tiflis eingeliefert. Die dortige Polizei hat dann die Behörde in Königs sofort von der Verhaftung des Falk telegraphisch in Kenntnis gesetzt, um weitere Vernehmungen in dieser Angelegenheit herbeizuführen.

* **Zur Einstellung bei der Garde** hatte sich ein Bauernsohn aus der Lüneburger Heide gemeldet. Nach einigen Tagen erhält er Antwort: „Vater, kommst du mit, wenn ich na'r Garde kame, woll noch hundert Daler mehr mitgeben, denn das Gewehr muß ich mir selbst kaufen.“ „Wies den Breef mal her, Junge“, sagte der Vater, setzte seine Brille auf, las und sagte dann: „Ja, es ist richtig, da steit er, dat mag aber bi de Garde woll nich anners gahn.“ — Die Bewährte hatte in dem Brief zum Schluß geschrieben: „Gewähr für Einstellung kann nicht geleistet werden.“

* **Wie fährt unser Kaiser?** Diese oft schon aufgeworfene Frage beantwortet die neueste, 2. Nummer der „**Modernen Kunst**“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin, Leipzig, Stuttgart, Wien — Preis eines Heftes 60 Pfg.) in künstlerischer und sachgemäßer Weise. F. Febr. von Dinklage führt in einer vorzüglich geschriebenen Schilderung den Leser durch den Jahrsfall des Deutschen Kaisers; eine Reihe von brillanten Illustrationen sind dem interessanten Aufsatze beigegeben. Damit ist der Inhalt des brillant ausgestatteten Heftes noch längst nicht erschöpft. Von den großen farbigen reproduzierten Kunstwerken dieses Heftes nennen wir nur das herrliche Bild: „Süßer Wohlklang schläft in der Seiten Gold“ von Konrad Kiesel, und die prächtige „Danae“ von A. Schram. Von den literarischen Beiträgen sind die beiden Romane „Kreuzwege“ von Serafine Dösch und „Alpenglänzen“ von Julius Hofmeyer auf eine hamster Lektüre wert, da sie zu den besten modernen belletristischen Arbeiten zählen.



Sorgsame Mütter!

Die Pflege der Haut bei Kindern, besonders im zartensten Säuglingsalter, sollte eine Hauptaufgabe jeder Mutter sein, denn hiervon hängt in vielen Fällen das Gedeihen und die Gesundheit unserer lieben Kleinen ab. Von größter Wichtigkeit ist es, eine milde reizlose Seife anzuwenden, welche die Thätigkeit der Haut fördert, sie geschmeidig macht, vor Windeln und Aufspringen schützt, überhaupt in vielen Fällen Hautleiden verhütet und beseitigt. Da nun hervorragende Verräte die „**Patent-Myrcolin-Seife**“ als die beste Kinderseife erklärten, dieselbe auch auf der Ausstellung von Erzeugnissen für Kinderpflege in München-Kyrmphenburg die höchste Auszeichnung, die „goldene Medaille“ erhielt, so liegt es im Interesse einer jeden Mutter, nur diese Seife für den täglichen Gebrauch zu nehmen. Ueberall, auch in den Apotheken erhältlich.

Privat-Bekanntmachungen.

Zum Verkauf bzw. zur Verpachtung der
Häuslingsstelle
Rülkerei
nebst Gärten- und Deichparzelle wird
Termin angesetzt auf

Mittwoch den 17. Oktober
nachm. pünktl. 5 Uhr
in Stoffers Wirtshaus zu Jürgenshausen.
Liebhaber werden eingeladen.
Warden. **J. Müller, Aukt.**

Die Wirtschaft

Schmidtshörn

gelangt
Donnerstag den 18. d. M.
nachmittags 6 Uhr
auf 3 Jahre zur öffentlichen Verpachtung.
Pächter wollen sich pünktlich in der ge-
nannten Wirtschaft einfinden.
Warden. **J. Müller, Aukt.**

Die Herren Gebrüder Bunt zu Witt-
mund lassen

Freitag den 19. d. Mts.
nachmittags 2 Uhr
beim Alberschen Gasthofe zu Alfummsfel

40 Stück
allerbeste
fahre u. zeitmilche



Kühe,
20 Stück beste
Beester,
30 dito dito Kuh-
und Stierkälber

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist
verkauft.
Wittmund, den 8. Oktober 1900.
H. Eggers.

Immobil-Verpachtung.
Sande. Herr Landwirt G. Witting in
Seedeich läßt

Montag den 29. Okt. 1900
abends 7 1/2 Uhr
in Frau Wwe. Dierks Gasthause zu Sander-
Altenhof die 3. Zt. von F. Albers und
G. Dierks bewohnte und benutzte, an der
Sampffstraße günstig belegene

Befikung

zu Sander-Neufeld, als das zu 2 Woh-
nungen eingerichtete Haus nebst Garten,
Grünland und Deichstrecke, mit Antritt
auf nächsten Mai auf mehrere Jahre
öffentlich verpachten, wozu Liebhaber hier-
mit einlade.

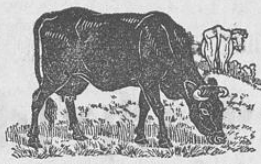
J. G. Gädken, Aukt.

Zu verpachten
auf Mai 1901 eine Häuslingsstelle bei
Waddewarden, auf Wunsch kann auch Sand
beigegeben werden.

Zu verkaufen
eine komplette Knechteneinrichtung mit Pferde-
betrieb.
Horsfens, 1900 Oktober 13.
Wilhelm Memmen.

Zu verkaufen
zwei beste Kuhkälber mit guter Farbe,
fünf und elf Monate alt.
Bant, Meherweg. **Elert Harms.**

Herr Viehhändler Hartog de Levie
hier, läßt
Montag den 22. Oktober d. J.
vorm. 10 Uhr anfgd.
in Harms Gasthof am Bahnhofe hier,
öffentlich meistbietend auf halbjährige
Zahlungsfrist verkaufen:



15 frischmilche
Kühe,

10 nahe am Kalben
stehende

Rinder,

15 fahre und zeitmilche
Kühe,

10 gütte und niedertragende
Rinder.

Alles vorzügliches Vieh hiesigen Schlages.
Zever. **M. H. Wijnssen.**

Sande. Wegen Verkleinerung seiner
Landwirtschaft läßt Herr Hausmann Friedr.
Theilen in Sanderfalsengroben am

Montag den 22. Oktober 1900
nachm. 1 Uhr anfangend
bei der Viehwage bei Bus Gasthause zu
Sander-Neufeld öffentlich meistbietend
auf halbjährige Zahlungsfrist verkauft u
was folgt:

5 Pferde,

nämlich:
1 vierjähr. dunkelbr.
Stute,

1 neunjährigen dito
Wallach,

2 dunkelbraune Enter-
füllen (1 vom „Erwin“
und 1 vom „Jan“),

1 Hengstfüllen vom
„Erwin“.

31 Stück
Hornvieh,

als:
5 Milchkuhe, belegt,

14 Stück 1 1/2- u. 2jähr.
Beester und Ochsen,

und
12 Kälber,

sowie
einige landwirtschaftl. Geräte.

Kaufliebhaber ladet hiermit freund-
lichst ein
J. G. Gädken, Aukt.

Schöne schottische Maschinen-
und Haushaltungskohlen
halte bestens empfohlen, auch franko Haus.
Müsterfeld. **Heint. Heeren.**

Verkauf eines Landgutes.

Für das dem Landwirt Herrn Joh.
Folters zu Wollader, Gemeinde Sandel,
gehörige, daselbst belegene

Landgut,

groß etwa 28 Matten bester Bonität
(Marfchland), ist im 3. Verkaufstermin
nicht hinreichend geboten worden und wer-
den Nachgebote noch bis zum 21. Oktober
d. J. von mir entgegen genommen
Zever. **Aukt. H. N. Meyer.**

Die bislang von dem Landmann Peter
Hinrichs benutzte

Landstelle

zu Neuender-Kirchreihe, bestehend in einem
neuen Wohnhause mit Scheune und 24
Grafen am Hause belegenen Landes, soll
zum sofortigen Antritt bzw. auf den
1. Mai d. J. anderweit verpachtet werden.
Termin zur öffentlichen Verpachtung
findet

Montag den 22. d. Mts.
abends 6 Uhr
in Gukens Gasthause zu Neuende statt.
Neuende, 1900 Oktober 13.
Gerdes, Aukt.

Als Bevollmächtigter der Aaas Willms
Nabenstein Erben, wohnhaft in Amerika,
wünsche ich die denselben gehörige, zu Bütt-
hausen belegene

Häuslingsstelle

mit großem Garten
zu jedem beliebigen Antritt zu verkaufen,
indem ich bemerke, daß zwei Parzellen
und Irgoden mit in Pacht übertragen
werden können, und daß der Zuschlag bei
einem hinreichenden Gebote unter Vor-
behalt obervormundschäftlicher Genehmi-
gung sofort erteilt wird.
Zuhausefisch. **G. Menßen.**

Reintönig, weinig, voll
mild u. laut Analyse
gypsfrei.

*** Cabinet Calif. Portwein**
Vermouth
Chinato Port
Mt. 1,25
per gr. Fl.
Mt. 1,50 pr. gr. Fl.

Bordeaux, Rhein- u. Moselweine
von
Runge & Doden, Leer,
empfehlen
Aug. Clausmann, Zever.

Cognac Albert Buchholz,
— ärztlich empfohlen. —
Cognac Verschnitt Mt. 1,25 p. Fl.
do. Buchholz " 1,50 " "
Kronen-Cognac " 1,75 " "
Type fine Bois " 2, — " "
Cognac Imperial " 2,50 " "
bei dem Obigen.

Wissen Sie schon?

Deswirtsamste med. Seife ist **Radeculer**
Carbol-Theerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Radeculer-Dresden,
Schutzmarke: Stedenpferd,
anerkannt vorzüglich gegen alle Haut-
unreinigkeiten und Hautausschläge,
wie: Milieff, Finnen, Blüthen, Gesichtsp-
idel, Psoriasis, rote Flecke etc., à Stück 50 Pfg.
in der **Löwen-Apotheke.**

Gebrannten Kaffee,

garantiert rein schmeckend, vorzügl. Qual,
1 Pfd. 80 Pf., 4 Pfd. für 3 Mt.,
empfehlen die
erste jeveländische Kaffee-
Brennerei mit Motorbetrieb von
J. G. Cassens, Zever.

Feuerung.

Kupfrohlen,
Salonkohlen,
Salonbrüetts,
Haushaltungskohlen,
Langenbrahm-Glanzkohlen,
Langenbrahm-Anthracitkohlen,
Koles,
Brüetts G. R.,
Stichtorf,
Sahner Maschinenortf,
Brennholz.
A. B. Süßmilch.

Es weiß, wer wirklich sparfam ist,
daß die beste Ware die billigste ist!!

Dasjenige **Viehwasserpulver,**
welches die Probe der Zeit rühm-
lichst bestanden — fabriziert seit 1836
ist und bleibt das altbewährte
Angeler oder

„Satruper“.

(Man kontroll. genau d. Schutzmarke!)
In allen Apotheken zu haben,
u. a. in Zever, Wittmund, Zedder-
warden, Carolinensiel, Neustadt-
gödens, Hooftiel.

Laternen,

nur beste, bewährteste Sorten, empfiehlt
in großer Auswahl
Neuermarkt. **W. Siebels.**

Palmen

in versch. Größen und schönen
für Zimmer passenden Sorten;
ferner

Aralien, Dracaenen,
Gummibäume,
Araucarien u. s. w.,
sowie

blühende Topfpflanzen

empfiehlt billigt die Gärtnerei von
Zever. **Wilh. Hinrichs.**

Gesucht

auf Mai 1901 eine Magd.
Berg bei Zever. **H. Heinen.**
Robentirchen. Ein junger Mann
findet zum 1. Mai n. J. Stellung in
einer hiesigen Landwirtschaft gegen
Kostgeld. Offerten nimmt entgegen
D. Reinders.

Gesucht

zum 1. Nov. ein Knecht oder junger
Mann. Derselbe hat im Laufe des
Winters das Füttern zu besorgen.
Bürkward b. Sillenstede. **J. Blohm.**

Gesucht

auf gleich ein Fräulein für den Haushalt
und zur Aushilfe in der Wirtschaft, mit
guten Zeugnissen.
Gfens. **Frau M. Behrens,**
zum schwarzen Bären.

Wünsche meinen

Prämienstier Flieder

unter den Bedingungen, unter welchen
ich die Prämie angenommen habe, preis-
wert zu verkaufen.

Bernh. Ihlen.

Mein Stier deckt für 3 Mt. gegen baar.
Martenfeld, Oktbr. 11. **H. Harten.**
Mein Stier deckt für 3 Mt.

M. W. Weerda Bw.

Hohewerther Grashaus.

Entlaufen

Ein kleines weißbuntes Kind mit
aufstehenden abgefügten Hörnern.
Auskunftsgeber oder Wiederbringer eine
Belohnung.
M. W. Weerda Bw.
Hohewerther Grashaus.

Siehe mich in Jever als Zahn-Arzt

niedergelassen und wohne im Hause des
Herrn Lubnus, Mühlenstraße, gegen-
über der Post.

EBERT,

approbierter Zahn-Arzt.

Sprechstunden täglich.

Gesucht

auf sofort oder 1. Novbr. ein Knecht.
Hoffhausen. B. 3 rps.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

Gegründet
im Jahre 1888.

zu Berlin.

Besondere
Staatsaufsicht.

Bisher ausgezahlte Versicherungsbeträge: 92 Millionen Mark.

Rentenversicherung

zur Einkommenserhöhung und Altersversorgung.

Kapitalversicherung

für Aussteuer, Militärdienst und Studium.

Vertreter: Wilhelm Hoyer, Lehrer in Bant; Th. Meyer, Rezeptor in Jever; Hinrich
Hemmen in Wilhelmshaven, Königstr. 11; A. Westermann in Oldenburg, Herbartstr. 7.

Die billigste und beste Bezugsquelle

für sämtliche fertige Herren- und Damen-Bekleidung
und Kinder-Konfektion

ist die Firma

Gebr. Hinrichs,

Wilhelmshaven, Göterstr. Nr. 4.

Größtes Spezial-Geschäft am Plake.

Massen-Auswahl in allen Artikeln.

Beinfrantheiten



aller Art

heilt schmerzlos, ohne Operation, ohne Berufsstörung,
ohne Rückfall

Dr. med. Ed. Strahl,

Spezialarzt für Beinfranke aus Berlin,

jetzt **Hamburg,** Grosse Allee 10.

Briefliche Auskunft kostenlos.

Um Helena.

Roman von Tda Boy-Ed.

Die „Gartenlaube“ eröffnet mit dieser
hervorragenden Romanschöpfung der gefeier-
ten Schriftstellerin soeben ein neues Quartal.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postämter.

Probe-Nummern gratis und franko durch alle Buch-

handlungen, sowie direkt von der Verlags-Handlung

Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

Norder Genossenschaftsbank,

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht in Norden

— gegründet 1868, Mitgliedszahl Ende 1899: 1021,

Umsatz in 1899: 49 Millionen Mark —.

Wir vermitteln alle in das Bankfach fallenden Geschäfte und erteilen auf Anfrage
bereitwilligst Auskunft.

Spareinlagen

verzinsen wir bis auf Weiteres:

	von Mitgliedern der Bank	von Nichtmitgliedern
bei 12monatl. Kündigung	zu 4 ¹ / ₂ %	zu 3 ³ / ₄ %
6	„ 3 ³ / ₄ %	„ 3 ¹ / ₂ %
„ täglicher	„ 3 ¹ / ₂ %	„ 3 ¹ / ₂ %

Bei größeren Kapitalien mit längerer Kündigung von Nichtmitgliedern bleibt
Vereinbarung des Zinsfußes über 3¹/₂% hinaus vorbehalten.

Norder Genossenschaftsbank, e. G. m. u. H.

J. C. Westerman. Joh. Lübke. H. Dreesen.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch
Genuss mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen
oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzüg-
liche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies
das bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichem, heilkräftig befundenen
Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen
Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu
sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen,
reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen
und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel
meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung
allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzu-
ziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen,**
Blähungen, Nebelheit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten)
Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal
Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen,
wie **Verklebung, Kolik-**
schmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie **Blutanstauungen** in Leber,
Milz und Fortaderstamm (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-
Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein hebt jedwede **Unver-**
daulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt
durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und
Gebärmen.

Sägeres, bleiches Aussehen, Blutmangel,

Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter
Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber.
Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** und **Ge-**
müthsverfinnung, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,**
stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der
geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert
den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel
kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten
Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahl-
reiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 Mk. in
Jever, Wittmund, Fedderwarden, Wilhelmshaven, Goosfel, Gohren-
kirchen, Carolinensiel, Esens, Dornum, Aurich, Neustadtgödens,
Friedeburg, Neuenburg i. O., Tossens, Stollhamm, Seefeld,
Barel usw. in den Apotheken.

Auch verwendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weisstr. 82,“
3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten
Deutschlands porto- und fiskefrei.

— Vor Nachahmungen wird gewarnt! —

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind:
Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Eber-
schensnast 150,0, Kirschnast 320,0, Fenchel, Anis, Holenurmurzel, amerik.
Krautwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsbank).

Versicherungsbestand am 1. September 1900: 783¹/₂ Millionen Mark.

Bankfonds : 255¹/₂ Millionen Mark.

Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138% der Jahres-Normalprämie —

je nach dem Alter der Versicherten.

Der ganze Jahresüberschuß wird bei Gotha den Versicherten überwiesen.

Die Verwaltungskosten betragen kaum 5% der Jahres-Einnahme.

Die Bank erhebt, außer Prämie und Stempel, keine Kosten.

Die Mitglieder der Obenb. Landw.-Gesellschaft erhalten aus der Central-

Kasse einen Zuschuß von jährlich 2% der Bruttoprämie.

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagsprämie auch im

Kriegsfall in Kraft.

Vertreter in Jever: J. C. N. Wölkel.

Aufträge nehmen auch entgegen die Herren: J. F. Detmers in Bibbens-Gohrenkirchen,

Auktionator G. Gerdes in Neuenb. Apotheker Schmid in Carolinensiel,

Auktionator Müller in Warden.

Zur Aufbewahrung in unserem Bankgewölbe und Verwaltung übernehmen wir:

Wertpapiere, Dokumente, Schuldscheine etc.

gegen eine Gebühr von 1 Mk. für je 3000 Mk. Nominalbetrag. Die Verwaltung erstreckt sich u. a. auf die verantwortliche Ueberwachung von Kündigungen, Auslosungen der Wertpapiere, auf rechtzeitige Abtrennung der Coupons etc. Die näheren Bedingungen werden auf Verlangen gern mitgeteilt. **Selbstlich zur Aufbewahrung übernehmen wir ferner:**

Wertfachen, verpackt in Koffern, Kästen, Packeten etc.,

gegen eine Gebühr von 30 Pf. pro Kilo und Jahr. Unsere Filialen in Brake Delmenhorst, Jever, Varel, Wilhelmshaven vermitteln **kosten- und portofrei** die Einlieferung an uns zur Verwaltung und die Auslieferung. Die nur zur Aufbewahrung bestimmten Gegenstände bitten wir direkt an uns nach Oldenburg zu senden.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.

C. Mählinghaus Pet. Joh. Sohn, Lennep
allein concess. Fabrikant der
Dr. Thomalla's Gesundheits-Unterkleider
Socken und Strümpfe.
4 Ehrendiplome, 9 goldene Medaillen
Ebenso angenehm im Sommer als im Winter zu tragen. Unterschicht gerippt nimmt keinen Schweiß auf, die äussere Schicht gut aufsaugend.
= Der Körper bleibt stets trocken. =
Niederlagen an allen grösseren Plätzen. Brochüre u. Preislisten gratis.

Niederlage: A. Mendelsohn, Jever.

Herrenwäsche,

als: Oberhemden, Nachthemden, Serviteurs, Chemisets, Kragen und Manschetten,

Damenwäsche,

als: Taghemden, Nachthemden, Nachtsachen, Beinkleider, Friesierkragen, Piqueröcke und gestickte Röcke,

Kinder- und Baby-Wäsche

halte stets im neuesten Schnitt und in großer Auswahl vorrätig.

Jever. **Theod. Harms.**

Nataly von Eschstruth.
Illustrierte Romane und Novellen.
Erste Folge,
vollständig in 75 wöchentl. erscheinenden Lieferungen zu je 40 Pf.
Bestellungen nimmt entgegen die
Buchh. C. L. Mettcker & Söhne.

Molkerei Sana

ist von wirklich guter Meiereibutter in Geruch, Geschmack und Aroma nicht zu unterscheiden und bräunt beim Braten, ohne zu spritzen, Pfund 80 Pf., bei Abnahme von 5 Pf. 75 Pf. per Pf.

Wilh. Gerdes,
Vertreter der Kantener Margarinefabrik.

Schönen Mauerfand

owie Füllsand empfiehlt billigt
Grasschaft. Heintz. Janssen.

Plantagen-Tabak,
Pfd. 1 Mk., hochfeiner Rauchtobak.
Wilh. Gerdes.

Thomasmehl,

Kainit,

Guanos,

Ammonial-Superphosphat

empfeht billigt C. F. André.

Oldenburger Bank in Oldenburg i. Gr.

Subscription

auf
Mk. 400 000,— Aktien der Oldenburger Bank
mit Dividenden-Berechtigung vom 1. Januar 1900.

Nachdem die im Jahre 1898 in Ausführung der Beschlüsse der ordentlichen Generalversammlung vom 30. März 1898 zur Ausgabe gelangten, s. Zt. mit 25% eingezahlten Mk. 800 000,— Aktien, welche gemäss den Beschlüssen derselben Generalversammlung an ein Konsortium begeben wurden, nunmehr sämtlich voll eingezahlt sind, stellen wir im Auftrage dieses Konsortiums hiermit den Rest von

Mk. 400 000,— unserer Aktien (Nr. 1588—1987 à Mk. 1000,—),

auf den Inhaber lautend,
mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1900 ab
unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription:

1. die Zeichnung findet in der Zeit bis zum **20. Oktober d. J.** statt und zwar:

in Atens-Nordenhamm bei der Nordenhammer Bank, Filiale der Oldenburger Bank,

• Berlin bei der Berliner Bank,
• Bremen bei Herrn E. C. Weyhausen,
• Brake bei dem Vorschuss-Verein zu Brake,
• Bremerhaven bei der Nordwestdeutschen Bank, Komm.-Ges. a. Akt.,
• Delmenhorst bei der Delmenhorster Bank, Filiale der Oldenburger Bank,

• Elsfleth bei dem Elsflether Bankverein,
• Emden bei der Emdener Bank, Akt.-Ges.,
• Hohenkirchen bei der Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen,

• Jever bei der Filiale der Oldenburger Bank in Jever,

• Norden bei der Norder Genossenschaftsbank, e. G. m. u. H.,
• Oldenburg bei der Oldenburger Bank,
• Varel bei Herrn Max Wallheimer,
• Vechta bei der Münsterländischen Bank, Filiale der Oldenburger Bank,

• Vegesack bei der Vegesacker Bank, Schild & Co., und deren Filiale in Blumenthal,

sowie ferner bei den sämtlichen Agenturen der Oldenburger Bank und ihrer Filialen.

2. der Zeichnungspreis beträgt **111%** zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1900 bis zum Tage der Abnahme,

3. die Abnahme hat in der Zeit von der Zuteilung bis zum **10. Novbr. d. J.** zu erfolgen,

4. im Falle einer Ueberzeichnung sind wir berechtigt, eine Reduktion nach unserm Ermessen vorzunehmen.

Zeichnungsscheine sowie Prospekte sind bei den Zeichnungsstellen kostenfrei erhältlich, auch werden dieselben Interessenten auf Wunsch per Post zugesandt. Ferner stehen die letzten Jahresberichte sowie das neue Statut der Gesellschaft zur Verfügung für jeden Interessenten.

Das **Aktien-Kapital der Oldenburger Bank** beträgt
Mk. 2 000 000

und besteht gegenwärtig, nachdem die 65 Stück auf Namen lautenden Aktien à Mk. 200 Nr. 1 bis 65, in 13 Stück auf den Inhaber lautende Aktien à Mk. 1000,—, Nr. 1988—2000, umgetauscht sind, aus

2000 vollgezahlten Aktien à Mk. 1000,—, Nr. 1—2000
(sämtlich mit voller Dividenden-Berechtigung für das Jahr 1900).

An **Dividenden** wurden verteilt
für das Jahr 1896 — 3 1/2% auf ein Kapital von Mk. 300 000,
" " " 1897 — 7% " " " " " 375 000,
" " " 1898 — 7% " " " " " 600 000,
" " " 1899 — 6 1/2% " " " " " 1 400 000.

Das Geschäft nimmt sowohl bei der Centrale als auch bei den Filialen einen guten Fortgang.

Die Oldenburger Bank-Aktien sind zum **Handel** an der Berliner Börse zugelassen.

Oldenburg, den 1. Oktober 1900.

Oldenburger Bank.

A. Krahnstöver. Probst.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.
H. F. LUDWIG.
H. F. Ludewig's
Seifenpulver
macht die Wäsche blendend weiß, auch ohne Bleiche, ist das anerkannt beste und bequemste Wasch- und Reinigungs-Mittel der Welt.
Preis: 1/2 Pfd. Packet 15 Pf.
Von bedeutenden Chemikern empfohlen.

Zu verkaufen ein schweres, schön gezeichnetes Auktal. Neuenfelder-Mühlenteiche. Joh. Dierks.
Zu verkaufen einige Fuder Roggenstroh. Hartwig Graepel.
Minster-Nord-Altenbeich.